

Ordnung im Büro: Wie viel Unordnung ist zumutbar?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Ein Blick auf den Schreibtisch lässt unterschiedliche Ordnungstypen erkennen. Ob ein Volltischler oder ein Leertischler, der Schreibtisch verrät viel über den Menschen, der an ihm arbeitet. Der Arbeitsplatz ist so etwas wie unser nach aussen gelagertes Gehirn, sagen Wissenschaftler. Was im Kopf ist, bildet sich auch auf dem Arbeitstisch ab. Akribisch geordnete und eher kühl wirkende Schreibtische sind das beliebte Umfeld für Perfektionisten, die absolute Struktur brauchen. Unordnung auf dem Schreibtisch hingegen spricht nicht unbedingt für einen unordentlichen Menschen, auch wenn diese Vermutung naheliegt. Vielmehr kann es sein, dass dieser Mensch ein kreativer Arbeitskünstler oder ein echtes Multitalent ist. Hier kommt es meist weniger auf die Form, sondern vielmehr auf das besondere Ergebnis an.

Dennoch ist das Erscheinungsbild eines sauberen, organisierten und per-

ARBEITSPLATZ Mein Büronachbar hat eine ziemliche Unordnung auf seinem Bürotisch. Immer wieder kommt es vor, dass er seine Unordnung auf meinen Bereich ausweitet. Wenn ich ihn darauf anspreche, winkt er ab und sagt, ich solle das nicht so eng sehen. Wie soll ich mich verhalten? Bin ich zu pingelig, oder darf ich auf eine gewisse Ordnung pochen? R. M. in R.

sönlich wirkenden Schreibtischs angenehm. Hier fühlen sich auch (interne) Kunden wohl. Schmutzige Kaffeetassen, leere Sandwichverpackungen und Wasserflaschen gehören nicht auf den Tisch. Sauberkeit hat oberste Priorität!

Ein kleines Stück Privatheit

Zugegeben, Stilfragen sind eine Gratwanderung – so auch die Gestaltung von Büro und Schreibtisch. Während in

einzelnen Unternehmen in Bezug auf die Ordnung auf dem individuellen Schreibtisch klare Massstäbe gesetzt werden, bleibt in vielen Firmen das Schlachtfeld auf dem Schreibtisch eine Art Privatsache.

Ein Mittelweg, das heisst eine Umgebung, die durchaus zum Arbeiten einlädt, dabei aber auch Raum für ein wenig «Zuhausesein» bietet, ist empfehlenswert. An einem solchen Schreibtisch arbeitet es sich recht produktiv und organisiert.

Zurück zu Ihrer Situation. Zwei unterschiedlich gelagerte Ordnungstypen teilen sich ein Büro. Sie persönlich haben es gerne ordentlich und geordnet; ihr Büronachbar mag es chaotisch überfüllt. Es kommt immer wieder vor, dass sein «schmutziges» Chaos überhandnimmt und bei Ihnen für Unmut sorgt. Folglich ist es höchste Zeit für ein klärendes Gespräch zu zweit. Vorwürfe und Anschuldigungen wären hier fehl am Platz. Legen Sie sachlich, klar und bestimmt Ihre Position dar, und geben Sie auch Ihrem Büronachbarn die Möglichkeit, seine Sicht der Dinge wiederzugeben. Wenn Sie dem Kollegen verdeut-

lichen, welche Wirkung sein Verhalten auf Sie hat, sprechen Sie am besten in der Ich-Form. Einigen Sie sich mit Ihrem Kollegen, was als Störquelle empfunden werden kann. Vereinbaren Sie gemeinsam verbindliche und nachvollziehbare Spielregeln. Ein echtes Miteinander erfordert von allen Beteiligten, dass sie sich aufeinander einstellen und vertrauen können. Falls es zu wiederholten Verstössen kommt, wird eine neue Krisensitzung anberaunt und/oder ein Gespräch mit der nächsthöheren Instanz gesucht.



IRÈNE WÜEST HÄFLIGER

ratgeber@luzernerzeitung.ch

Soziologin/Sozialpsychologin,

Experte für Stilfragen,

www.stilprofil.ch

Kurzantwort

Ein unordentlicher Schreibtisch spricht nicht unbedingt für einen chaotischen Menschen, dennoch wirkt ein sauberer Bürotisch angenehm. Stört das Durcheinander des Kollegen, so ist ein klärendes Gespräch nötig. Verdeutlichen Sie, welche Wirkung die Unordnung auf Ihre Arbeit hat. Einigen Sie sich auf verbindliche und nachvollziehbare Spielregeln.